



# Ideenwerkstatt im Stadtbezirk Duisburg-Mitte

Dokumentation der Ergebnisse

**Stadt Duisburg**

**am 25. Oktober 2016 im Theater Duisburg**

# Inhalt

Inhalt .....	2
Programm .....	3
Ergebnisse .....	4
1. Arbeiten, Wohnen und soziales Miteinander .....	4
2. Umwelt und Grün.....	8
3. Bildung und Wirtschaft.....	10
4. Kultur – Freizeit – Sport .....	13
5. Image – Identifikation .....	19

## Programm

Ziele

- Einschätzungen zu Duisburg kennen lernen
- Hinweise und Ideen für Leitbild sammeln

Zeit	Thema
Ab 17.30	<b>Ankunft, Registrierung und Stehcafé im Foyer</b> <b>Eingangsbefragung</b>
18.00	<b>Film</b>
	<b>Grußwort</b> Konrad Junkers, stellvertretender Bezirksbürgermeister
	<b>Ihre Ideen, unsere Stadt: Worum geht es?</b> – moderiertes Gespräch mit Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg Birgit Nellen, Stabsstelle Strategisches Marketing, Stadt Duisburg
	<b>Einführung in Ablauf und Kennenlernen</b> IKU / Moderation
18.30	<b>Standortbestimmung: Duisburg heute!?</b> Austausch der Teilnehmenden
	<b>Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?</b> Austausch der Teilnehmenden
	<b>Spotlight auf die Ergebnisse</b>
20.45	<b>Resümee und Ausblick</b> Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg

# Ergebnisse

## 1. Arbeiten, Wohnen und soziales Miteinander

### Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Darauf bin ich besonders stolz...	Das möchte ich gerne verändern und anpacken...
Rheinpark	„Mieterschutz“ in Marxloh?!
City Palais Forum	Duisburg-West
Sportpark Wedau	Michaelsplatz und Haltestellen (zehnmal genannt!)
Regattabahn	Bildungsoffensive für benachteiligte Stadtteile (Schulen besonders fördern)
Innenhafen	Friedhöfe müssen abends wieder geschlossen werden!
Dellplatz	Dellplatz begrünen
6-Seen-Platte	Quartierspflege in Duissern ist nur Projekt auf 3 Jahre. Wir brauchen sie aber dauerhaft
Jugendherberge	Mehr Ordnungsamt
Ethnische Vielfalt	Straßenreinigungsschiler W'Ort
Filmforum (sechsmal genannt!)	Telefonzellen am Friedhof
Universität	Sportanlagen zu Stadtteil/ Begegnungszentrum entwickeln
Die Lage	Behindertenparkplätze am Kuhlenwoll auf die ebene andere Seite verlegen, da die hohe Bordsteinkante Probleme macht (und auch nicht nur drei Stück)
Vereine mehr unterstützen	„Benachteiligte“ Stadtbezirke müssen mehr Unterstützung erfahren
Altbierstuben (nicht nur KöPi)	Es müssen mehr Austauschmöglichkeiten zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen geschaffen werden
Landschaftspark	Dass man in W'Ort als Rollstuhlfahrer aus der Straßenbahn aussteigen kann
KöPi	
Stadtbibliothek	
Verkehrslage im Ruhrgebiet, ob mit Auto oder ÖPNV	
Freizeitangebot	
Weltoffenheit!	
Vereinsleben	
Güterbahnhofshallen ggfls abtragen und an anderer Stelle aufbauen (z.B. für Märkte, kulturelle Aktionen wie französische Markthallen)	
Kantpark: Transparente Kommunikation	

<p>Veränderungsprozess Innenstadt  Duisburger Art (offen + menschlich)  Duisburg ist eine sichere Stadt!  Umgestaltungs-Prozess Kaufpark  Super Erfahrung mit dem Partizipationsprozess  Lebensumfeld mitgestalten  Tag der offenen Ateliers  „Kommunale Außenpolitik“</p>	<p>Stromkästen bemalen lassen (eventuell durch Kunststudenten) (fünfmal genannt!)</p> <p>Szene: Wir brauchen, wollen, wünschen einen würdigen Umgang mit Junkies + Alkis! Streetwork+ Orte zum Aufenthalt! Die jetzige Situation im Kantpak ist entwürdigend für die Szene + für alle Anwohner, Passanten und sonstige Anlieger</p> <p>Bahnhofsbereich sollte fahrradfreundlicher sein (z.B. Busspur freigeben)</p> <p>Man sollte die türkische Gemeinschaft mehr in Aktivitäten einbinden</p> <p>Wallstraße/ Salvator weg -&gt; Gastromeile „Innenstadt“ à la Wiesbaden/ Mainz</p> <p>Mehr Außengastronomie rund um den Dellplatz</p> <p>Transparentere, konkrete Kommunikation zwischen Stadt und Bürgern bei Veränderungsvorhaben</p> <p>Innerstädtische Wohnquartiere lebenswert gestalten/ aufwerten. Es ist leblos in der Stadt nach Geschäftsschluss</p> <p>„Markt der Möglichkeiten“ – Handel und Kultur im Austausch (bspw. ehemaliges C&amp;A-Gebäude Münzstraße)</p> <p>Die Raserszene</p> <p>Restriktives Verhalten des Ordnungsamtes bei Veranstaltungen gegenüber Besuchern + Bewohnern (Abschleppmentalität)</p>
--	---

## Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

### Der Blick des Visionärs:

### Das zeichnet unseren Bezirk, unsere Stadt aus...

- Stadt auf der Durchfahrt
- Loveparade
- Schimanski
- Montan vs. Grün
- Vision? Wie wird Duisburg gesehen? Was ist das Bild, was Duisburg ausmacht? Outlet? Wie soll Duisburg gesehen werden?
- EU-Städtebaufonds
- Kommunikation/ PR/ Koordination
- Rathaus 2027: Zentraler Neubau oder Dezentralisierung?
- Kommunikationsleistung: Die Ruhreinkaufsstadt
- Heute Forum 2016 -> Morgen Mall Mile 2021 (US-Fond(s))
- Ortseingangsschild: Klare Orientierung, mehrsprachig, Logo-Farben, mit neuem Claim
- Städtisches Gastronomiekonzept, Messeveranstaltung „Bistro Du und Ich“, offene Metropole! (365 Tage im Jahr/ 24 Stunden am Tag/ 7 Tage die Woche)
- Quartiersorientierungsplan
- Tafel-Quartiere (Notwendigkeit besser kommunizieren) (Nicht nur in sogenannten Problemvierteln!) (Mehr an Inklusion! Breite Auslegung)
- Negatives „Selbstbild“ von der eigenen Stadt -> 500.000 Markenbotschafter
- Wie schaffen wir den Wandel?
  - „Graue Maus“-Image verändern und kommunizieren!
  - Erklärungsnot und Rechtfertigungsverhalten vermeiden
  - Du bist: Grün, kulturell, sportlich, gebildet
  - Potential heben!
  - Nach vorne blicken, statt an Fehlern festzuhalten oder sinnlose Diskussionen zu führen
- Was fehlt? Was muss geändert werden?
  - Möglichkeiten, in der Innenstadt wegzugehen fehlen
  - Anreiz für junge Menschen
  - Spruchreife Projekte kommunizieren, vorbereiten, planen und „perfektionieren“
- Das Wildgehege zu einem regulären Tiergarten im Stadtwald entwickeln (Beispiele: Köln, Düsseldorf)
- Baustelle am Kaiserberg ist Ursache für abrutschendes Gestein und Sand. Gibt es eine Möglichkeit, dieses Grundstück für die Stadt zu gewinnen?
- Mehr Kontrolle gegen Raser
- Aus Projekt Quartierspflege in Duissern ist eine dauerhafte Stelle geworden
- Strukturwandel – mehr Arbeitsplätze, weniger Arbeitslose
- Ab Kreuzung Duisburger-Goethe-Schreckerstraße evtl. mehr Polizei, härtere Strafen:

- 1. Mal aufgefallen: Führerscheinentzug für 3 Monate, 1.500€ Strafe
- 2. Mal aufgefallen: Führerscheinentzug für 3 Jahre, 3.000€ Strafe, 300 Sozialstunden
- 3. Mal aufgefallen: Führerscheinentzug für immer, 5.000€ Strafe, 500 Sozialstunden
- Wildpinkerei am Hamborner Rathaus unterbinden -> Ordnungsamt? Geldstrafe? Nein! Sozialstunden wären besser (Laubfegen, Papierkörbe leeren)
- „Markt der Möglichkeiten“ – Kultur, wirtschaftliche Gemeinschaftsangebote durch die Generationen und Kulturen. Z.B. ehemaliges C&A-Gebäude oder Westmöbel, P&C, inklusive monatlicher Nutzung des Hochfelder Marktes
- Entweder Senioren kochen für Jüngere oder auch umgekehrt
- Patenschaften für Spielplätze
- Mehr Informationen über tolle Aktionen (Kantsgarten) -> mehr Transparenz
- Arbeitslosenquote im Durchschnitt wünschenswert -> kurze Praktika
- Es fehlen tolle Begegnungszentren (Dellplatz -> keine Sitzecken, pure Betondecke) -> Nachbarschaftsengagement, Bürgerinitiativen
- Nachbarschaftsinitiativen zulassen, fördern, wachsen; versteckte Plätze aktivieren, Sommer-Flohmarkt, Tische aufstellen lassen
- Drogenfreier Kantpark mit entsprechenden Maßnahmen
- Freiraum für bürgerschaftliches Engagement
- Begegnungsorte -> sichtbar machen
- Innenstadtnahes, qualitatives und bezahlbares Wohnen für Familien mit Kindern

### **Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln**

- Die Stadt kann innen nur funktionieren, wenn sie belebt ist
- Förderung für ein stärkeres WIR; Bürger <-> Stadt
- Bestehende Netzwerke zu bündeln und bekannt zu machen
- Tiergehegegarten im Stadtwald weiter entwickeln (organisiert durch Stadtmanager)
- Innerhalb eines Stadtteils gemeinsames Kochen, Kinderbetreuung, Einkaufen für die ältere Generation (Bürger für Bürger) (organisiert durch Stadtmanager)
- Mehr Repaircafés für alle Bürger

### **Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...**

- Begegnungsorte schaffen
- Verwaiste Plätze einladend gestalten
- Wohnraum für Familien schaffen/ fördern
- Alle Bevölkerungsgruppen müssen gesehen werden (Kinder, Flüchtlinge, Drogenabhängige,...)
- Patenschaften für Spielplätze
- Informationspolitik verbessern
- Mehr positive Berichterstattung, z.B. Bürgerinitiativen

- Weniger/ leichtere Bürokratie
- Da wir eine vielfältige Gesellschaft sind, können wir vorurteilsfrei handeln
- Der Mensch steht im Mittelpunkt
- Die einzige Stadt an Rhein + Ruhr (Alleinstellungsmerkmal)

## 2. Umwelt und Grün

### Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Darauf bin ich besonders stolz...	Das möchte ich gerne verändern und anpacken...
Alleen + Stadtwald	Fahrradwege
Museen	Baumschutz in DU
ÖPNV	Weniger Müll
Grün	Keine Drehgenehmigungen mehr für SAT1 Ruhrpottwoche
Regatta-Bahn	Darstellung der kulturellen Leistungen der Stadt
6 Seen-Platte	Sicherung der neuen wilden Grünanlagen am Marientor – sie wirkt jetzt schon positiv für das Kleinklima (abkühlend bei Hitze)
Sportpark Wedau	Kaiserberg – Aussichtspunkte freilegen und Biergarten anlegen
Das erwachende Bewusstsein, dass Duisburg eine seit 1945 fast unsichtbare Geschichte hat	Die Fußgängerampeln fußgängerfreundlich schalten
Viele Möglichkeiten durchs Grüne zu laufen und dann in den nächsten Bus/ die nächste Bahn zu steigen	Die vielen grünen Wege besser vernetzen
Brücke mit Innenleben – Richtung Kasserfeld (dies auch für andere Brücken; sollte dem Stadtteil entsprechen)	Fahrradstadt Duisburg
Universität	Es gibt kaum Radwege, zum Teil lebensgefährlich
Wald, Parks und Seen	Verkehr beruhigen, röhrende Doppelvorfahrer verfolgen + stärker bestrafen
Viele gut ausgebaute + beschilderte Laufstrecken; Gewässer, Parks, Sportgebiete, Wälder	Dellplatz gestalten (ist zu platt; Grün, Begegnungsräume,...)
Kreative Unterstützung von urbanen Gartenprojekten	Ein neuer botanischer Garten für Duisburg im Bereich des alten Bahngeländes um Duisburg
Kreatives + Aktives + Engagiertes Amt für Umwelt + Grün	Radwege ausbauen und Instand



	<p>setzen</p> <p>Zu hohe Bäume auf kleiner Straße in W'Ort, z.B. zum Lith, Fasanenstraße, Waldfrieden -&gt; mehr Kontrollen von Begehern</p> <p>Mehr Bäume auf den Straßen, die auf dem Dellplatz münden (Grünstraße, Neue Marktstraße)</p> <p>Modernisierung Michaelplatz</p> <p>Baumschutzsatzung wieder aktivieren</p> <p>Ende des Baumfällens!</p> <p>Ausbau des ÖPNV</p> <p>Mehr finanzielle Unterstützung für Sportvereine mit hohem Jugendanteil</p> <p>Baumschutzsatzung muss wieder gültig werden! Vielleicht in veränderter Form, aber ersatzloses „Fällen“ hat endlos viel Naturraum zerstört – und Kahlschlag besonders privat verschuldet</p>
--	--

## Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

### Der Blick des Visionärs:

#### Das zeichnet unseren Bezirk, unsere Stadt aus...

- Eine Verwaltung, die nach Bürgeranhörungen die Ergebnisse umsetzt und nicht ignoriert (Kaufpark/ Mercatorstraße)
- Ein Busbahnhof (Fernbusse) muss da sein, wo der ÖPNV ist: also da, wo die „Brunnenwelt“ hin soll
- Goerdeler Park samt Spielplatz erhalten
- Viele Bäume in der Innenstadt
- Mehr Radwege (vernetzt)
- Hochstraße am Theater am Marienort weg! Straßenführung komplett überarbeiten
- ÖPNV stärken
- Blumen und Bienenweiden in die Innenstadt
- Die Verwaltung Umwelt + Grün, die einen klasse Partizipationsprozess geleistet hat. Wünschenswert mit weiteren Projekten
- Weniger Autos in der Innenstadt (Beispiel: Verkehrsberuhigung vor dem Theater)
- Als Fußgänger möchte ich besser die Bahngleise queren (Dito: bei vierspurigen Straßen)

Ergebnisse

- Tempo 30 in der Innenstadt
- Stärkung des „Rings“ um die Innenstadt für Autos. Straßenführung komplett am Marienring überarbeiten + Überführung abbauen

**Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln**

- Stärkung von Fußgängern, Fahrradfahrern und ÖPNV und konsequentes Tempolimit 30
- Konsequente „Aufrüstung“ mit Bäumen und Pflanzbeeten (Bienenweiden) an den Straßen

**Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...**

- Die Planung, den Autoverkehr über einen Ring um die Innenstadt zu führen umgesetzt wird
- Die Anwohner und Anlieger an der Planung und Pflege beteiligt haben (Baumscheibenpatenschaften)

### 3. Bildung und Wirtschaft

**Standortbestimmung: Duisburg heute!?**

Darauf bin ich besonders stolz...	Das möchte ich gerne verändern und anpacken...
Universität	Mehr Firmen nach Duisburg (Arbeitsplätze)
Theater Duisburg; Spieltrieb	In Erdkundebüchern ist Duisburg das Beispiel für gescheiterten Strukturwandel!
Stadtbibliothek, Stadtteilbibliotheken	Mehr Kleingewerbevielfältigkeit
Filmforum	Duisburg braucht einen Permanentmarkt (ganzjährig + sechs Tage die Woche) als Wirtschaftsmotor und Kommunikationsanlaufstelle und zwar in der Innenstadt
Filmwoche - International	Erbärmlicher Zustand der Schulhöfe und Schulen
Du-Philharmoniker	Tunnel und Ampelanlage hier Kolonnenstraße Richtung Stadttunnel
DOR	Bereits jetzt in der Planung interessierte Asylanten mit einbeziehen
Stadtteilbücher	Schule als Ort der Begegnung (Quartier-Schule, Schule für alle)
Gute Schulen mit engagierten Teams	Raser – B8 -> ist besser geworden, aber aufgehört hat es noch nicht
Sportpark Wedau	
Logport	
Das viele Grün in einer Industriestadt	
Volkshochschule	
Landschaftspark (zweimal genannt!)	
Starkes ehrenamtliches Engage-	

<p>ment (fünfmal genannt!)</p> <p>Duisburger Akzente (!)</p> <p>Platzhirschfestival</p> <p>Friedliche religiöse Vielfalt</p> <p>Tolle Netzwerke in Duisburg</p> <p>Kantpark</p> <p>Auf die Menschen</p> <p>Logistikzentrum Europas</p> <p>Größter Binnenhafen der Welt</p> <p>Ende der neuen Seidenstraße</p> <p>Lembruck-Museum</p> <p>BiSchiMu</p> <p>Zoo Duisburg</p> <p>Musikschule</p> <p>Innenhafen</p> <p>Tiger &amp; Turtle</p> <p>Musikschule</p> <p>Folkwang Musikhochschule</p>	<p>Bessere Betreuungssituation -&gt; mehr Ganztagsplätze!</p> <p>Attraktive + kostenfreie Freizeitangebote für Jugendliche + junge Erwachsene</p> <p>Schule für alle! (400 unbeschulte 2016?!)</p> <p>Eine deutliche Stärkung der Schulsozialarbeit + dauerhafter Erhalt dieser</p> <p>Mehr Partizipation von Kindern + Jugendlichen (schon Grundschüler wissen, wo es in ihrer Welt „hakt“)</p> <p>Miteinander auch nach „unkonventionellen“ Wegen suchen</p> <p>Personalmangel an Schulen</p> <p>Ausstattung der Schulen/ KiGa</p> <p>Besseres Lehrmaterial</p> <p>Verlagerung der Drogen- und Trinkerszene (fünfmal genannt!)</p> <p>„Elternbildung“</p> <p>Mehr Deutschkurse für SchülerInnen (nicht im Regelunterricht so nebenbei)</p> <p>Mehr Hilfen/ Angebote für Kinder psychisch erkrankter Eltern</p> <p>Leerstände (Königstraße, Sonnenwall, Wallstraße, etc.)</p> <p>Stadtbücherei auch zur Begegnungsstätte machen</p> <p>Uni als Start-Up-Schmiede – Spin Off, um neue Wirtschaftsimpulse für die Duisburger Wirtschaft zu geben</p>
--	---

## Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

### Der Blick des Visionärs:

#### Das zeichnet unseren Bezirk, unsere Stadt aus...

- Mehr und gesicherte Arbeitsplätze
- Ausreichende und bezahlbare U3- und Kitaplätze
- Gute Geschäfte, die die Kaufkraft an die Stadt binden
- Nutzung der alten Kaufhäuser - Meinstraße z.B. an die Uni für bestimmte Fakultäten weitergeben
- Gute und funktionierende Schulsysteme
- Schulsozialarbeiter: Stellen erhalten und ausbauen!
- Das neue Mercator-Quartier mit Mercator-Haus und gemischter Bebauung – Wohn- und Geschäftseinheiten
- Duisburg heißt endlich „Mercatorstadt“
- „Feierabend-Markt“ – 1x im Monat für den „kleinen“ Einzelhandel
- Im Innenhafen:
  - Kulturelles Zentrum/ interaktiv für alle Anwohner/ Bewohner + alle Duisburger
  - Kleinkunst; Malwerkstatt/ Atelier für alle
  - Treffpunkt für Bürger (nicht nur große Restaurantketten)
- Duisburg als Bildungs-Vorreiter:
  - Aufbau einer Schule für alle
  - Unterricht Jahrgang 1 bis 10 (ggf. auch bis 13)
  - Mit angeschlossenem Kindergarten (idealerweise am gleichen Ort)
  - Inklusiv und integrativ durch „vernetzte“ Teams: Lehrer, Sozialarbeiter, Erzieher, Sonderpädagogen, Kursleiter, Lesepaten, Sportvereine,...
  - Angebote für Erwachsene, „Elternschule“ am gleichen Standort
  - Mit wirklich offenem Ganztagskonzept
  - Mitwirkung von Ehrenamtlern, auch Senioren
- Visionen:
  - Alle Schüler erreichen einen Schulabschluss, weil alle Fördermaßnahmen endlich greifen
  - Die Arbeitslosigkeit ist halbiert, weil Uni und Wirtschaft zusammen arbeiten
  - Stadt begrüßt Neu-Bürger mit Gutscheinen für Kultur und Sport (mit Hilfe von Sponsoren, die Fachkräfte anlocken wollen)
  - Duisburg wird als Universitätsstadt wahrgenommen
  - Das Mercator-Quartier ist fertig
- Wir brauchen Firmen, die sich in Duisburg ansiedeln, damit wir in 5 Jahren endlich weniger Arbeitslose haben. 12% ist zu viel
- Kaufkraft steigt
- Steuereinnahmen steigen
- Vision - 5 Jahre (Alleinstellungsmerkmal):

- Belebung der Innenstadt durch einen permanenten Frischemarkt (aufgepeppter Marinamarkt) z.B. im alten C&A-Gebäude; der Markt sollte an sechs Tagen in der Woche geöffnet sein + Besucher möglichst auch von außerhalb anziehen; neben Frischeprodukten (Obst, Gemüse) auch Fisch, Bäckereien, Fleischer, Pflanzen sowie internationale Produkte (Stände mit griechischen, italienischen, spanischen, arabischen Waren), insbesondere auch maritime Waren – nicht nur Fisch. Ziel auch: Stoppen des Ladensterbens; Obst, Gemüse kauft man nicht online. Vergleich: Markt in Augsburg, aber der Markt hier sollte unvergleichbar werden!

**Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln**

- Bildung für alle ohne Ausgrenzung von U3,... Überschulen, Berufsausbildung bis zur Uni und Erwachsenenbildung
- Mehr Beschäftigung
- Stärkung des Handels und der Wirtschaft

**Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...**

- Schule als Lebensraum für Kinder und Erwachsene entwickeln
- Die Attraktivität der Stadt potentielle Arbeitgeber/ -nehmer besser herausstellen
- Gezielt Projekte zur Innenstadtgestaltung fördern (konkretes Beispiel: Schaffung eines permanenten Marktes)

**4. Kultur – Freizeit – Sport**

**Standortbestimmung: Duisburg heute!?**

Darauf bin ich besonders stolz...	Das möchte ich gerne verändern und anpacken...
Logport	kein Alkoholverbot in der Innenstadt!
MSV	
Raffelberg	Freizeit-Angebote für 12-18 Jährige (auch kostenfrei)
Platzhirschfestival	
Museen + Theater	Straße am Ruhrdeich – LKW-Parken verhindern
Kaiserberg	gewachsene Strukturen nicht zerstören, z.B. Strand, Masurenallee
Sportpark Duisburg	Barrierefreiheit im Stadttheater
Wasserflächen (Rhein/Ruhr/Seen)	
Dellviertel (Kneipen)	Wallquartier stärken, z.B. Weihnachtsmarkt in Nebenstraßen + die langweilige Königsstr.meile öffnen zu Nebenstraßen
6-Seenplatte	
Innenhafen	Kulturprogramme für junge Men-

<p>Theater                  (Sport-) Vereinsengagement für Sportanlagen + Bäder, etc.                  Jazz auf'm Platz                  die vielen Sport-und Freizeitangebote                  Filmforum                  Dokufestival                  Zoo                  verschiedene Vereine (Sport/Karneval etc.)                  VHS                  Regattabahn                  Wedau (Wald + Seen)                  Laufstrecken in der Natur + beleuchtet im Sportpark und Mattlerbusch                  Duisburger Philharmoniker                  Landschaftspark                  Revierpark Mattlerbusch                  Walsumer Rheinaue                  Rheinpark                  Platzhirsch-Festival                  Orchester                  Theater                  Ballett                  bis jetzt 3 Museen                  tolle Museen mit Engagement                  Theater: Spieltrieb                  alternative Spielorte, z.B. Lokal Harmonie                  DKM                  M. Küppersmühle                  Lehmbruck-M.                  Traumzeit</p>	<p>schen mitgestalten                  sich im Rahmen des Baus des Rad-schnellweges als DIE Fahrradstadt des Ruhrgebiets präsentieren, indem weitere Projekte in diesem Bereich in der Stadt angestoßen werden                  Flohmarkt                  Kunst                  Performances                  Gewerbesteuerhebesatz                  Bolzplatz „Stadt“                  Zugang von der Innenstadt zum Hafen beschildern                  Innenstadt: Bezug in Bild zum: Innenhafen, Tierpark, Sechseenplatte herstellen                  grüner Weg für Fußgänger → Wandern durch die Stadt                  mehr Dialog mit Moscheegemeinde                  mehr öffentliche Toiletten in Hamborn, damit das Rathaus nicht mehr an- und zugepinkelt wird                  Lage am Rhein besser nutzen (Freizeit, Rad, Grillplätze)                  Stadtwerkerturm zum Kulturprojekt umwandeln                  Uni &amp; Studenten mehr integrieren                  mehr Möglichkeiten, abends wegzugehen                  Bolzplatz „Stadt“                  mehr Begegnungsmöglichkeiten                  Innenhafen(Tango „open air“): mehr Eigeninitiative zulassen, z.B. inhabergeführte Lokale. Dann wäre es auch belebter. Nicht nur Einheitskneipen. Gilt auch für Innenstadt!                  den Dellplatz mit dem Innenhafen verbinden                  mehr finanzielle Unterstützung für</p>
--	---

<p>Ehrenamtler Jazz auf'm Platz Weihnachtsmarkt Stadtfest Haniel Klassik</p>	<p>Sportvereine mit hohem Jugendanteil mehr Unterstützung für alle Sportvereine gut befahrbare Radwege. Besonders gefährlich Kreuzung Düsseldorfer Straße – Mercatorstraße (Schüler) Kreativroute Rhein-Ruhr mehr Unterstützung für Duisburgs Gastronomen mehr interkulturelle Begegnungsmöglichkeiten Stadt + Sportvereine an den Rhein/ans Wasser Sport als Imagefaktor Ostausgang Hbf Neudorfer Tor mehr Gastronomie Lage am Rhein besser nutzen Türkische Community besser in Aktivitäten einbeziehen weniger Gewerberaum in der City, stattdessen auch Wohnraum Bahnhofsbereich freundlicher gestalten Freiplatz (Basketball + Handball) alte Industriehallen in Mehrzweckhallen umbauen geschichtliche Reminiszenzen an der Steinschen Gasse – älteste Kirche Duisburgs – alte Brauerei Mehrzweckhalle im Sportpark Abbau von Verwaltungshürden für Sportvereine bzw. Ehrenamt</p>
--	--

## Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

### Der Blick des Visionärs:

#### Das zeichnet unseren Bezirk, unsere Stadt aus...

- Kostenlose Konzessionen für Sitzplätze auf dem Dellplatz
- Sommerstrandbars und Restaurationsschiff im Innenhafen
- Architektur, Image, Kultur stärken
- Tango- & Jazz-Veranstaltungen im Garten der Erinnerung
- freie kulturelle Szene wird mehr unterstützt: Aktivierung von Städtepartnerschaften/-austausch/ Atelierangebote/Unterstützung von artist in residence
- Uni -Wissenschaft – auch ausländische Studenten – Künstler – Bevölkerung
  - mehr Begegnung
  - Erleichterung beim Ausländeramt für Studenten
  - Uni-Veranstaltungen mit VUS in der Presse veröffentlichen
  - Geisteswissenschaften müssen her! Die beleben die Diskussionsplattform und das abendliche Leben
- Bürgermeistersprechstunde
- kleine Stadthäuser auf dem Mercatorquartiersbauplatz – wie an der Salvatorkirche –
- den Besuch von Theaterbesuchern verlängern, um die Stadt zu zeigen, was zu essen,...
- Dellviertel, Wallviertel, Altstadt...
  - Viertelfest, Straßenfest für die Nachbarschaftsverfestigung
- Pontonmitte von Innenhafen
- Königsstraße und Seitenstraßen abends und an Feiertagen beleben
- Platzhirsch-Festival etabliert + Bus + Zelten oder andere günstige Übernachtung (Jugendherberge)
- Veranstaltungen im Rheinpark, um die Leute dort anzuziehen. Rheinpark mehr zur Stadt anbinden.
- Verbindung Dellplatz- Innenstadt – Innenhafen
- Wegweiser zu Sehenswürdigkeiten, kulturellen Orten, zum Rheinpark, Innenstadt, Altstadt, Rathaus, Hafentrundfahrt
- Bäume am Innenhafen für Schatten im Sommer
- VHS mehr sichtbar machen, Ankündigungen des Programms für den Tag (wie am Stadttheater)
- Licht (LED, grün wie beim Stadtwerketurm) – Einsatz zur Belebung und Kennzeichnung von Plätzen, wo sich die Leute treffen (Friedrich-Wilhelm-Platz)
- Jahreskarte für Duisburger Museen
- alle Stadtpolitiker müssen in Duisburg wohnen
- Fahrradwege
- Theateraufführung draußen im Sommer
- Sportfest auf der Königstrasse, um Sportarten auszuprobieren
- mehr Schwimmmöglichkeiten für Kinder
- mehr Förderung/Unterstützung der Sportvereine (z.B. niedrige Mieten für Hallen und Schwimmbäder)



- attraktivere Sportstätten
- modernisierte Sportstätten
- Erlebnisschwimmbad
- Kreativführer Rhein-Ruhr  
→ Radwegenutzung an Rhein-Ruhr und Umgebung Niederrhein mit Standortangaben, z.B. Kunstinstallationen, Ruhemöglichkeiten, etc.
- „Markt der Möglichkeiten“  
→ ehemaliges C&A-Gebäude mit Kultur-, wirtschaftlichen und Gemeindeangeboten, z.B. inklusive monatlicher Nutzung des Hochfelder Marktes
- ein Anfang für das Stadttheater
- Schwimmbäder instand setzen für Schulsport
- Münz- und Beekstraße
- Ostausgang Hbf modernisieren „Neudorfer Tor“
- Problemimmobilie Ecke Koloniestr./Neue Fruchstr.
- Bierbude an der Rheinorange
- Abendmärkte (DJ, Essen)
- Kultursemesterticket für Studierende, wie z.B. in Münster (eventuell zu erweitern auf Schüler, Azubis)
- „Kultur-Schnuppertage“ für Jugendliche mit freiem/sehr geringem Eintritt für Jugendliche
- „Wonderfestival“, das durch die Stadtteile wandert und als (Multi-?)Kulturfestival konzipiert ist
- Hochfeld als Szeneviertel
- Attraktiver Wohnraum in Hochfeld (gute Altbausubstanz, gute Lage)
- kostenfreies Kulturprogramm (Kultur für alle)
- mehr und attraktivere Gastronomie an der Sechs-Seen-Platte und mit kulturellen Events
- gut ausgebaute Fahrradwege
- außer Matjesfest etc. Kulturfest mit Musik, Essen, etc. Türkei, Italien, Indien, China
- Rotlichtmilieu zur Reeperbahn des Ruhrgebiets entwickeln
- selbstbestimmte Jugendkultur ermöglichen
- Stadtteil Ruhrort aktiv als Hafenstadtteil als Imagefaktor
- internationale Jugendbegegnung (Kultur, Bewegung, Begegnung) als positive Gedenkfeier für die Loveparade
- interkulturelles Nutzungskonzept für TAM mit Hochfelder Kulturszene
- öffentliche Segelmöglichkeit auf Duisburger Seen
- Duisburger Tanztage und Turniertanz verbinden
- Verbindung Rhein-Ruhr-Marathon und Deutsche Oper am Rhein
- „Kanutage“ auf der Regattabahn als Breitensportfest
- mehr Sportveranstaltungen internationaler Couleur als Imagefaktor
- Verteilerkreis Wedauer Str./Kalkweg als Eingangstor für Sechs-Seen Platte + Sportpark gestalten
- Stadt ans Wasser heranbringen, z.B. durch Sportvereine
- Mercatorpflege

- Sportkulturen der Migranten finden sich in Sportvereinen wieder, z.B. Ölringen im Ringerverein
- OB läuft beim Rhein-Ruhr-Marathon mit

### **Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln**

- Positives/ Bekanntes aus Kultur und Sport herausstellen und entwickeln
- Sport und Kultur für (interkulturelle) Begegnung nutzen
- Lebendige Stadtteile für/ mit Bürgern für ein Duisburger Gesamtprofil entwickeln
- Sichtbarmachen von besonderen Aktionen und Verbindungen kultureller Orte für die Bevölkerung
- Bündelung der Informationen in social media, Internetauftritt, Zeitung von Veranstaltungen, städtischen Sitzungen, VHS-Kinos-Musik-Ausstellungen
- Beleben der Stadt: Kulturelle Unterstützung der lokalen Künstler; Studenten ins Stadtleben integrieren
- Unterstützung der Bürgerinitiativen durch die „Politik“
- Attraktive Sportstätten modernisiert, Erlebnisschwimmbad
- Münz- und Beekstraße -> Leerstände beseitigen
- Barrierefreier Zugang zum Stadttheater
- Mut zu einer bürgerinitiierten Stadtentwicklung
- Besser verknüpfte, bunte und lebendige Stadtteile

### **Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...**

- Die Leuchtturmprojekte zielorientiert umsetzen
- Die kleinen Initiativen im Stadtteil unterstützen
- Den Dialog zwischen Stadt (Politik und Verwaltung) und Bürger im Stadtteil intensiviert haben
- Teilhaben an der Stadtentwicklung, da die Politiker die/ einige Wünsche der Bürger umgesetzt haben
- Lust haben in der Stadt in kleinen Stadthäusern und Mehrgenerationen, Straßenfeste in Wohnvierteln, Dellplatz, Wallquartier
- Kinder zum Sport einladen
- Mit fast allen Projekten beginnen konnten, z.B. Mercator-Quartier, Hauptbahnhof
- Attraktiven Wohnraum für Jung + Alt in Hochfeld und anderen Bezirken geschaffen haben
- Zur Fahrradstadt Nr. 1 des Ruhrgebietes geworden sind (verknüpft mit Bau Radschnellweg)
- Mit einem Kultursemesterticket für Studierende, Schüler und Azubis sowie kostenfreien/ sehr günstigen Schnupperveranstaltungen im Kulturbereich die Jugend der Stadt kulturell erweckt haben
- Eine moderne Gastronomieszene stadtteilübergreifend etablieren konnten
- Eine reihum in verschiedenen Stadtteilen stattfindende Wanderveranstaltung etabliert haben (z.B. Abendmärkte; der Ansatz könnte multi-kulturell sein)

- Verstärkt Außengastronomie am Rhein gefördert haben (z.B. Bierbude an der Rheinorange)
- Kostengünstige Kulturangebote in Hochfeld ermöglichen
- Eine Kulturapp DU mit einer Übersicht aller Veranstaltungen geschaffen haben (Die Kulturapp DU wäre von zentraler Bedeutung und genau die Informationsquelle, die bislang fehlt. Sie soll alle relevanten Veranstaltungen + Lokalitäten umfassen und in Rubriken darstellen (z.B. Sport, Musik, Gastronomie,...). Dieses Zugehen auf neue Medien ist extrem wichtig + zukunftsweisend. P.S.: Bitte so schnell wie möglich einführen)

## 5. Image – Identifikation

### Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Darauf bin ich besonders stolz...	Das möchte ich gerne verändern und anpacken...
<p>hier wird erwirtschaftet, wovon viele profitieren</p> <p>Menschen (Vielfalt)</p> <p>auf die kulturellen Leistungen der Stadt</p> <p>einzigartige Sportanlagen → leider wird hier nicht genug darüber informiert</p> <p>Wandel &amp; Attraktivität des Innenhafens</p> <p>auf Duisburg! Genug Mercator! Die Medien müssen wieder den Namen Duisburg bringen!</p> <p>Sportpark Duisburg</p> <p>moderne Jugendherberge</p> <p>Weltoffenheit</p> <p>auf den offenen Menschen und seine optimistische &amp; pragmatische Alltagsgestaltung – Wunsch: mehr „Machen lassen“ (zulassen)</p> <p>internationale Kultur + Sport und das Engagement vieler aktiver Menschen dafür</p> <p>Stadtentwicklung – Rheinpark, Lehmbruckmuseum, Regattabahn, Landschaftspark Nord</p>	<p>Gestaltungsmöglichkeiten und Kulturangebote für Jugendliche stärken – früher Beginn von Identifikation möglich machen!</p> <p>Freundlichkeit des Ordnungsamtes</p> <p>Duisburg als „Mercatorstadt“</p> <p>die Außenbezirke nicht vergessen!</p> <p>Drogenszene Friedrich-Wilhelm/Kautpark als Entree zur Stadt</p> <p>das Leitbild mitverändern helfen!</p> <p>Vision erforderlich</p> <p>Innensicht: „Eine Burg für unsere Bürger sein“</p> <p>Mission</p> <p>Außensicht: „Sozial und sichere Leben“</p> <p>Wohnen... und den Geldbeutel schonen</p> <p>Arbeiten... auch privat im urbanen Garten</p> <p>Leben... nicht nur im Eben!</p> <p>Bauen... nicht nur auf die Burg schauen!</p> <p>Verkehr... bitte mit Lenkung und</p>

<p>Moschee</p> <p>Hochzeitsmeile</p>	<p>sehr sicher!</p> <p>bessere Umgang mit „neuen“ Medien der Stadt. Vielleicht erreicht man dann auch junge Menschen?! Für Sie: Twitter, Facebook,...</p> <p>Verbesserung der Entscheidungsbürokratie in der Stadt</p> <p>Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen (im Ruhrgebiet), z.B. Fahrradgarage in der City/Innenhafen, Sauberkeit im öffentlichen Raum, Schilderwald durchforsten, etc.</p> <p>bessere Integration der Uni</p> <p>studentisches Leben in der Stadt fördern</p> <p>Wir sind zugezogen und werden immer wieder gefragt: „Duisburg, wieso das denn?“ Auch von Duisburgern!</p> <p>die Sauberkeit in der Stadt unterstützen</p> <p>tote Innenstadt am Abend</p> <p>Leerstände und Vernachlässigung von Sonnenwall, Wallstr. Beekstraße...</p> <p>junge Menschen gehen nicht in DU aus, sondern in D'dorf, Essen usw. Ausgehört werden</p> <p>attraktiv für junge Leute werden, sonst stirbt DU aus!</p> <p>Baubrachen alter Güterbahnhof, etc. das sehen Besucher schon im Vorbeifahren!</p> <p>unzureichende Kommunikation, z.B. darüber, was mit dem Aushängeschild „Marina“ werden soll</p> <p>Baumsatzung!</p> <p>Grundsteuer zieht keine neuen Bürger an</p> <p>ökologisches Bewusstsein: Stadt-</p>
--------------------------------------	---

	grün! Sicherheit! (abends, Innenstadt, öffentliche Verkehrsmittel etc.)
--	--

## Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

### Der Blick des Visionärs:

#### Das zeichnet unseren Bezirk, unsere Stadt aus...

- bestehende Veranstaltungen besser bewerben auch über die Stadtgrenzen hinaus
- Förderung des gehobenen Einzelhandels und Wohnmöglichkeiten in der Innenstadt
- keine 1€-Läden
- Leerstände zwischennutzen, z.B. Ausstellung, Deko, etc.
- Entwicklung der Freizeitqualitäten
- Verkehrsinfrastruktur mit Stadtteilen und Veranstaltungs-/Freizeitorien
- Bahnhof ist fertig
- Nutzung der Mercatorinsel als Veranstaltungs- und Freizeitor
- Fahrradstadt Duisburg
- Innenstadtentwicklung + -belebung
- „Hafenstadt“ mit Hafenviertel im Ruhrort
- Ausbau der Hafepromenade
- Tourismus erweitern – Reisemobilplätze – Städtetouren, Rathausführungen etc.
- Förderung der bestehenden Anziehungspunkte
- „Duisburg“ als Markenname
- Stadtteilstefte/Veranstaltungen in Imagebroschüre
- Wir-Gefühl stärken – gemeinsame Bürgerveranstaltungen – z.B. Weihnachtssingen
- Ruhrort als neues Studentenviertel
- Duisburg nah für die Medien
- wieder mehr in den Vordergrund unsere Bauwerke
- im Städtevergleich unten. MSV
- 10x Mercator ist genug. Bahnhofsviertel Mercator?
- 1. sind wir Duisburger. 2. keine Mercatoren.
- Duisburg läuft Gefahr, dass die Medien Mercatorstadt bringen.
- in 5 Jahren spielt der MSV in Liga 1!
- in 5 Jahren wurde es Leuten leichter gemacht, Kneipen zu eröffnen & zu erhalten (z.B. Goldengrün) → weniger Auflagen
- in 5 Jahren hat es die Stadt Duisburg gelernt, jüngere Leute durch „neue“ Medien anzusprechen
- mehr Begegnungsmöglichkeiten für junge Menschen
- verbesserte Möglichkeiten zur Abendgestaltung → weniger Wegzug von jungen Leuten → keine Lust mehr, nachts nach Düsseldorf, Bochum oder Essen zu fahren!
- Orte zum Tanzen schaffen!

- in 5 Jahren kann man in der Innenstadt auch nach 19 Uhr noch was trinken gehen!
- Bezirk Mitte muss lauter werden, alle empfindlichen Menschen müssen in den Süden ziehen, da wird es noch leiser!
- bessere Erreichbarkeit von Randbezirken, auch zu Zeiten, wo andere schlafen!
- DU – Stadt der Möglichkeiten!
- Identifikation mit den Stadtstärken! MSV, Stadtwerketurm
- Uns bleibt nichts anderes über: Arm, aber verdammt cool!
- bürgerschaftliches Engagement stärken & fördern & kommunizieren.
- Leute machen lassen!
- Ruhrpott und Niederrhein? Schwierige Nummer!
- DU-Mitte: Integratives, global vernetztes Herz der Stadt
- Duisburg, die Mitmachstadt am Niederrhein
- Duisburg ist zu cool für sexy!
- Duisburg kann auch Kleinkunst
- Duisburg kann seine Vereine neu denken
- Es gibt mehr Studentenkneipen
- Positive Medienpräsenz überregional/ deutschlandweit
- Es gibt aktive Imagewerbung
- Kreative Szene hat sich entwickelt durch Unterstützung der Stadt
- Duisburg ist attraktive, individuelle Einkaufsstadt
- Menschen und Firmen ziehen gerne nach Duisburg
- Wir haben es geschafft, junge Familien hierher zu holen, da Grundsteuer annehmbar ist
- Wir sind Vorreiter für die Integration vieler Kulturen
- Die günstige Gewerbesteuer hat Firmen hierher gelockt
- Duisburg ist eine grüne Stadt
- Wir haben Großstadtflair: Kneipen Dellplatz/ Innenstadt, Öffnungszeiten Außengastronomie
- Wir haben eine Citygarage für Fahrräder
- Das Ordnungsamt tritt unterstützend und freundlich auf
- Man/ Frau weiß, dass Duisburg Universitätsstadt ist
- Dienststellen innerhalb der Stadt sind vernetzt und verhalten sich kundenfreundlich. Bürger erlebt freundliche Hilfe
- Kommunikation/ Information der Stadt nach außen:
  - Infotafel Zustand Marina klärt auf
  - Beschilderung Innenstadt zum Innenhafen (blaue Linie)
  - Attraktive Sehenswürdigkeiten, z.B. Tiger & Turtle sind gut beschildert
  - Graffiti an neuralgischen Stellen sind verschwunden
  - Integration der Uni in das Stadtleben, Studenten leben in der Stadt

### **Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln**

- positiver, entscheidungsfreudiger Blick in die Zukunft

- das DU-Gefühl entwickeln & stärken  
→ positives Selbstbild verinnerlichen
- DU lebt! Auch nachts!!!
- repräsentativere Auswahl an Beteiligten
- Ruhrpott & Niederrhein, es ist kompliziert
- DU bleibt die Mitmachstadt!
- Innenstadt hat sich bürgerfreundlich und infrastrukturell entwickelt
- Alleinstellungsmerkmal der Stadtteile entwickelt und hervorgehoben
- Attraktivität und Lebensqualität für Einwohner, Besucher und Touristen entwickeln
- bessere Bekanntmachung außerhalb Duisburgs
- Stärkung der Stadtteile (Außenbezirke Wannheimerort)
- Markthalle – Modernisierung, Wochenmärkte
- Start-Up's
- kleinere Gewerbe → Vielseitigkeit (Selbstständigkeit ausbauen)

### Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...

- aufhören zu reden, einfach machen!
- aktiv dabei sind – „Stadtteiloffensive Wannheimerort“
- neue Mittel für ganz neue Ideen akquiriert haben
- effizienter & effektiver kommuniziert haben
- weil wir auf jüngere Menschen gehört haben! Den Nahverkehr gestärkt haben. Barrierefreiheit für Skateboard-Fahrer!
- die Identifikation mit beiden „Orten“ gestärkt wurde. Dorf & Stadt sind lebenswert
- weil wir Projekte gefördert haben. Macher hier machen dürfen! Geht nicht, gibt's nicht & Wat nicht passt, wird passend gemacht!
- die vorhandenen Potentiale der Stadt besser – stolzer – selbstbewusster – mutiger entwickelt und dargestellt haben – nach Innen und nach Außen
- die Ergebnisse dieser Bürgerbefragung ernst genommen und umgesetzt haben
- die Kreativität aller beteiligten Akteure genutzt haben
- viele Aktionen/Veranstaltungen durchgeführt haben
- neues Netzwerk wurde aufgebaut
- Internetauftritt
- weil wir etwas bewirken!

Protokoll: Anja Gerhartz

Dortmund, den 07.11.2016